

# **Netzregulierung und wertorientierte Führung**

**Berlin, 22. April 2005**

**Christian Holzherr  
Michael Kofluk**

# Inhaltsübersicht

## **Hoher Kapitalbedarf für Ersatzinvestitionen im Netz notwendig**

- **Anlagen der deutschen Netzbetreiber weisen ein hohes Durchschnittsalter auf**
- **Ersatzinvestitionen erforderlich, um die Versorgungsqualität sicherzustellen**
- **Kapital muss auf Märkten beschafft und aus Investorensicht effizient eingesetzt werden**

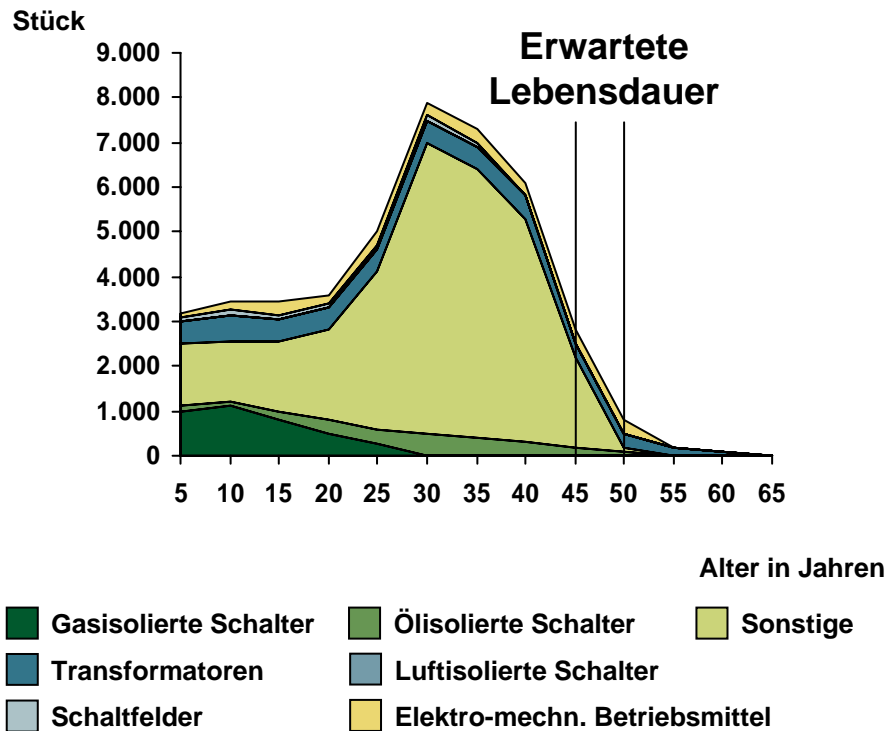
## **Wertorientierte Führung notwendig, um effizienten Kapitaleinsatz sicherzustellen**

- **Die Renditen auf das eingetetzte Kapital müssen mit unternehmerischen Mitteln beeinflusst werden können**
- **Dies nicht nur, damit Netzbetreiber ihre Renditen steigern können, sondern auch, um die Effizienz der Branche zum Nutzen der Kunden zu steigern**
- **Eine Cost-Plus-Regulierung auf Basis der VVII+ ermöglicht keine wertorientierte Führung**
- **Eine Anreizregulierung kann bei entsprechender Ausgestaltung diese Schwächen jedoch heilen und auch den Zugang zu ausreichend Kapital gewährleisten**

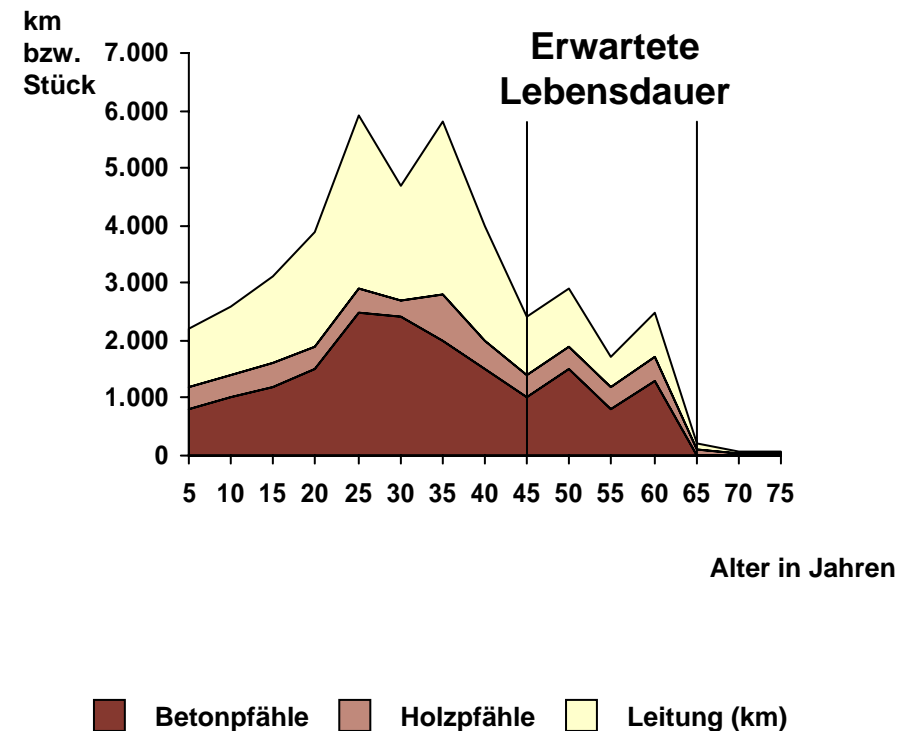
**Die proaktive Beteiligung bei der Ausgestaltung des zukünftigen Anreizmodells muss eine zentrale Aufgabe der Branche darstellen**

# In den nächsten 10 Jahren sind signifikante Ersatzinvestitionen notwendig

## Altersverteilung von Schaltanlagen

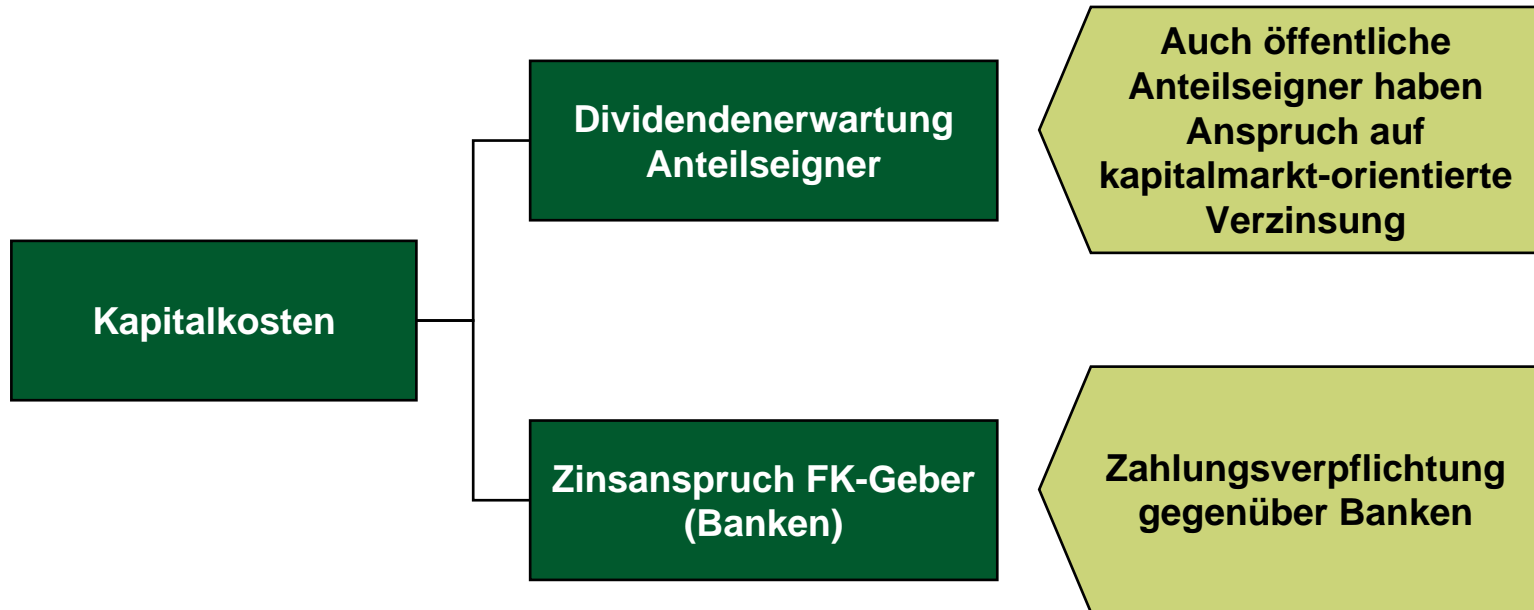


## Altersverteilung von Freileitungen



**In den nächsten 10 Jahren Kapitalbedarf von €20–40 Mrd. für Ersatzinvestitionen**

# Das benötigte Kapital muss mindestens seine Kapitalkosten verdienen

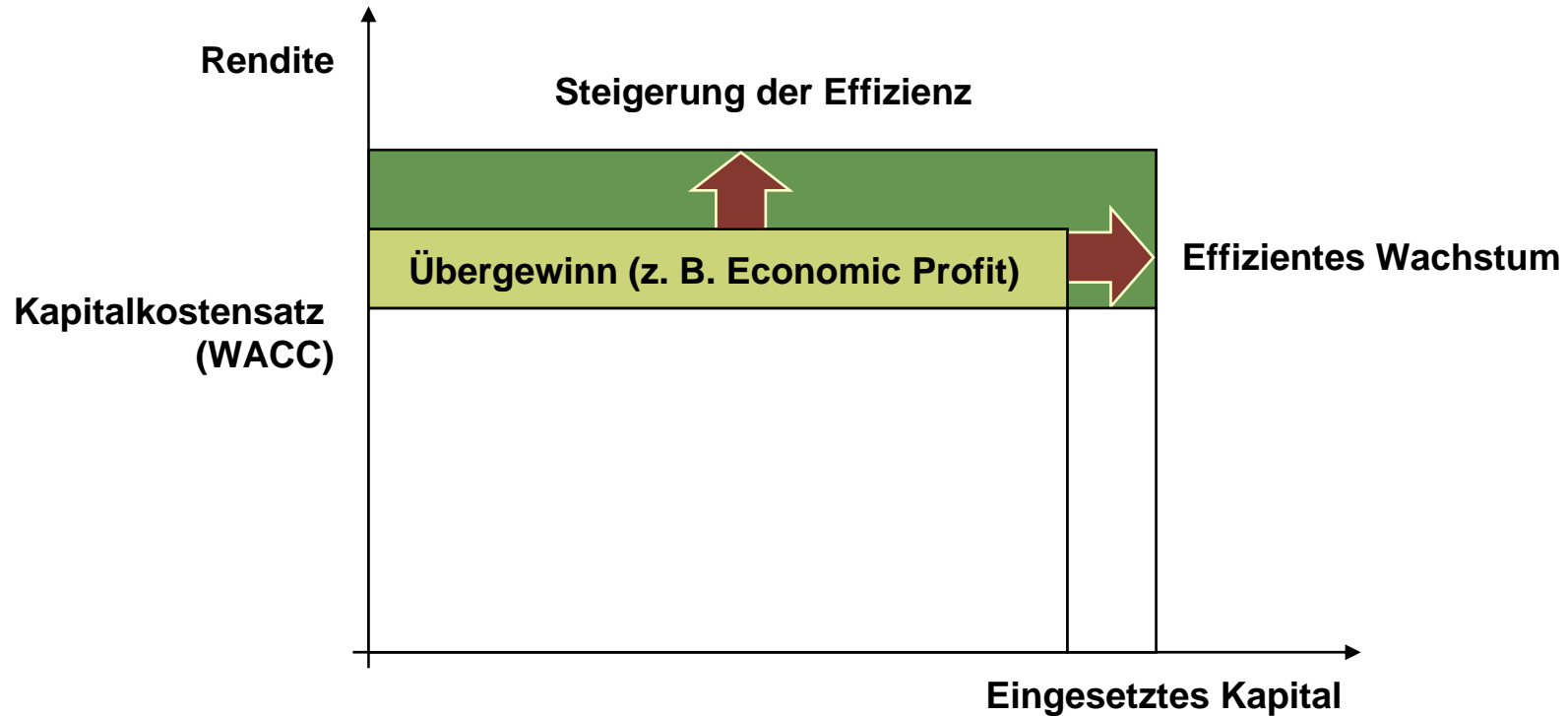


Kapitalkosten müssen mindestens verdient werden, damit

- Banken Kredite vergeben
- Private Anteilseigner investieren
- Öffentliche Anteilseigner Steuergelder nachhaltig einsetzen können

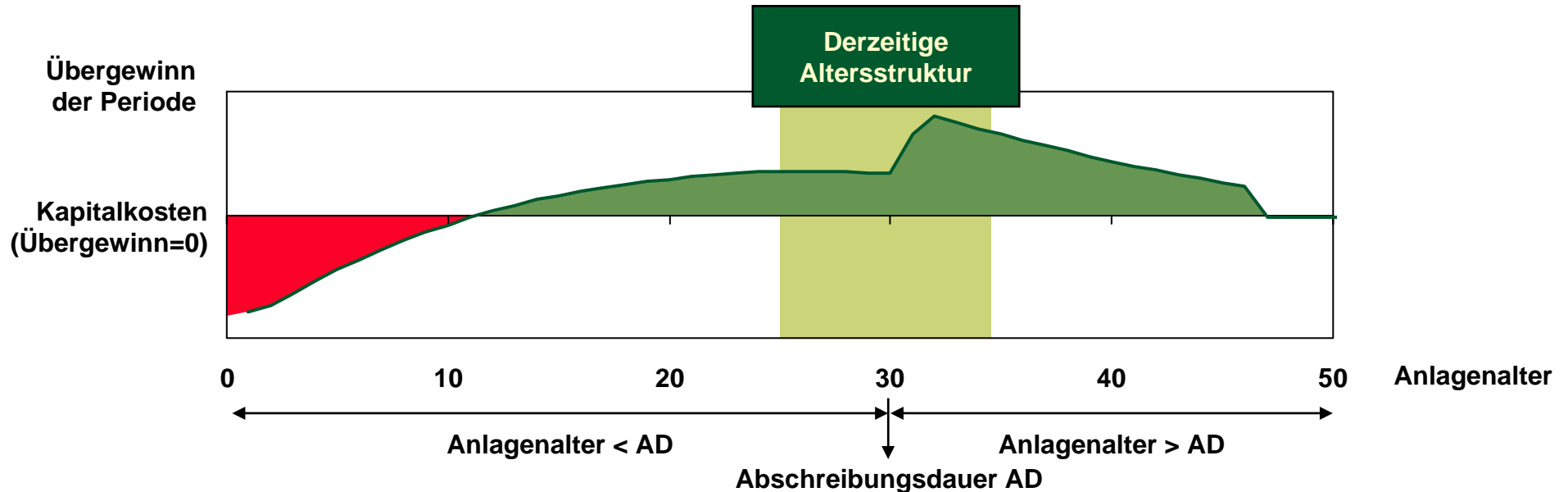
# Netzbetreiber brauchen Hebel, um Renditen über Kapitalkosten erzielen zu können

Ziel: Erwirtschaftung und Steigerung des Übergewinns



# Momentan erzielte "hohe" Renditen durch Zeitpunkt im Investitionszyklus geprägt

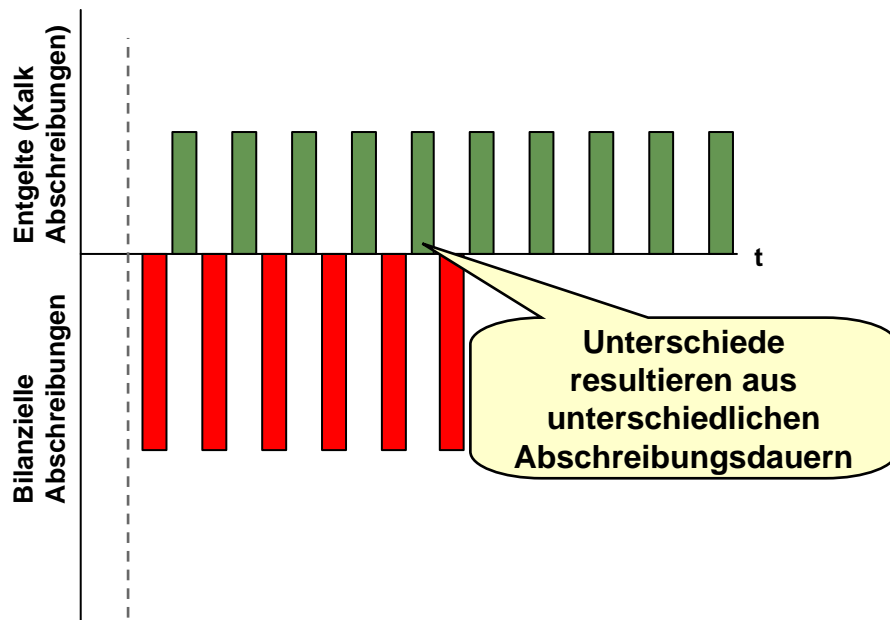
Beispiel: Erzielbare Übergewinne unter VVII+ im Verlauf des Investitionszyklus



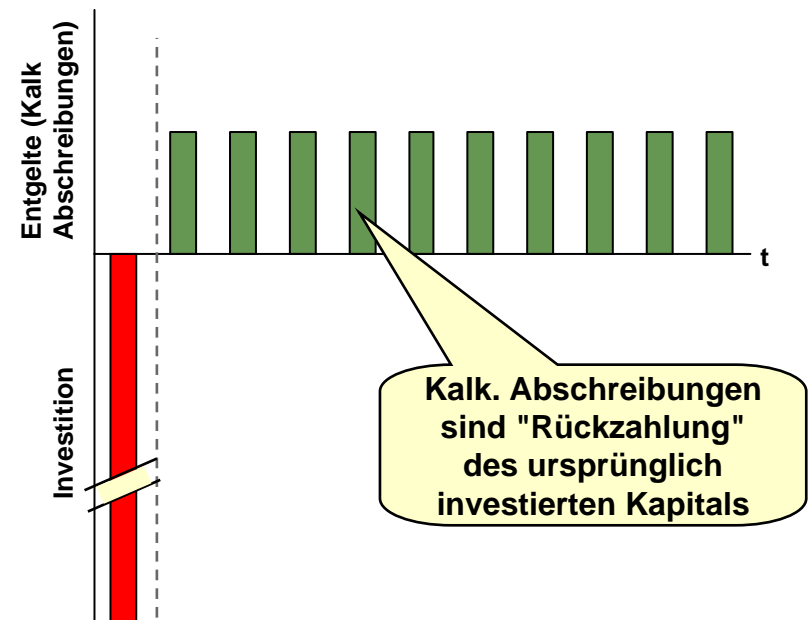
- In der Anfangsphase können Kapitalkosten einer Neuinvestition nicht verdient werden
- Erst nach einer Nutzungsdauer von über 10 Jahren können Kapitalkosten erstmalig verdient werden
- Mit Übergewinnen bei höherem Anlagenalter müssen jedoch Anfangsverluste kompensiert werden

# Kalkulatorische Abschreibungen sind Tilgung für bereits getätigte Investitionen

## Buchhalterische Perspektive



## Cash-Flow Perspektive

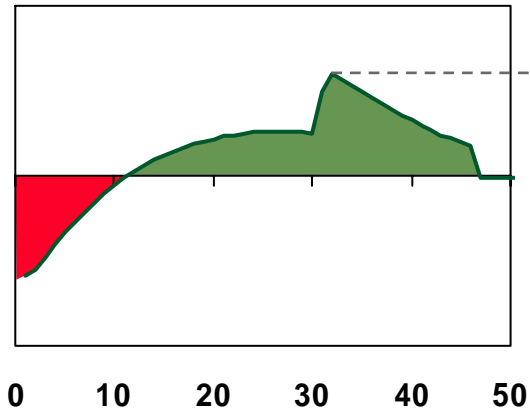


Kalkulatorische Abschreibungen sind keine Vorauszahlungen auf anstehende Neuinvestitionen

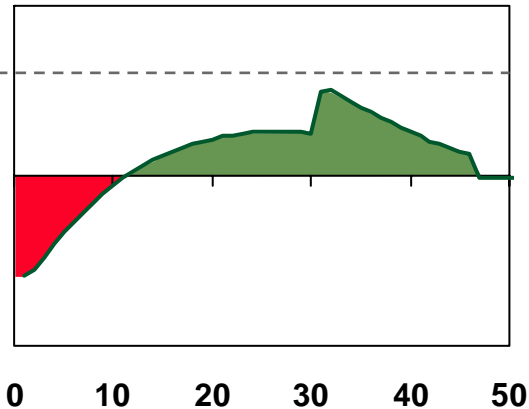
# Renditen sind von Bilanzierungsregeln und festzulegenden Parametern abhängig

## Beispielhafte Investitionsrechnung auf Basis VVII+

Verlauf Übergewinne bisher

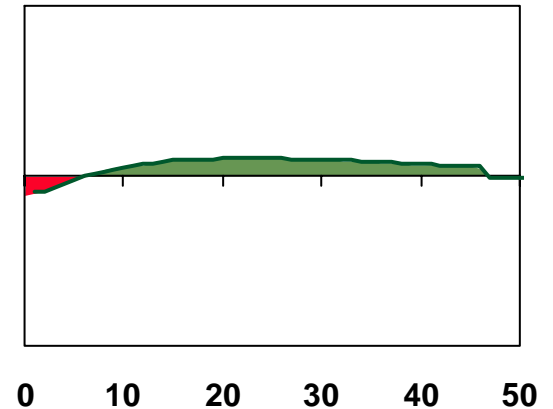


Verlauf Übergewinne bei Entfall der anrechenbaren Steuern auf Scheingewinne



Bei Entfall des Ansatzes der Steuern auf Scheingewinn sinkt Übergewinn

Verlauf Übergewinne bei Umstellung HGB auf IFRS



Anpassung AD an ND glättet Renditen und senkt in Summe erzielbare Übergewinne

Regulierungsmethodik muss auch nach Umstellung der Bilanzierungsregeln adäquate Renditen ermöglichen

Anmerkung(en): Übergewinne diskontiert

# Neben adäquaten Renditen für Anteilseigner auch Interessen von Kunden berücksichtigen

## Anforderungen verschiedener Stakeholder



### Anforderungen an das Regulierungsregime

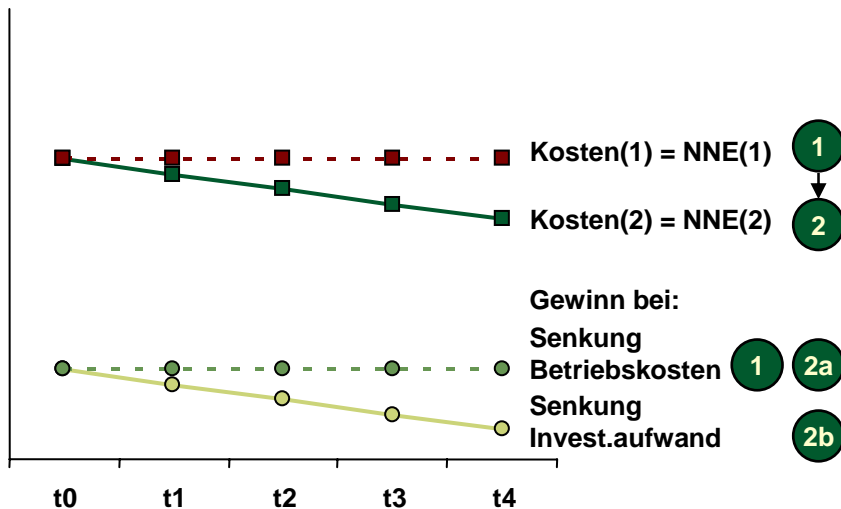
- Schaffung von Rahmenbedingungen, welche die Erzielung adäquater Renditen ermöglichen
- Bereitstellung von Werthebeln, mit denen diese Renditen unternehmerisch beeinflusst werden können
- Setzung von Anreizen, die Effizienz zu steigern
- Sicherstellung der Versorgungsqualität

# Reine Cost-Plus-Regulierung mit Schwächen für Kunden und Netzbetreiber

## Schematische Darstellung ohne Phasenversatz

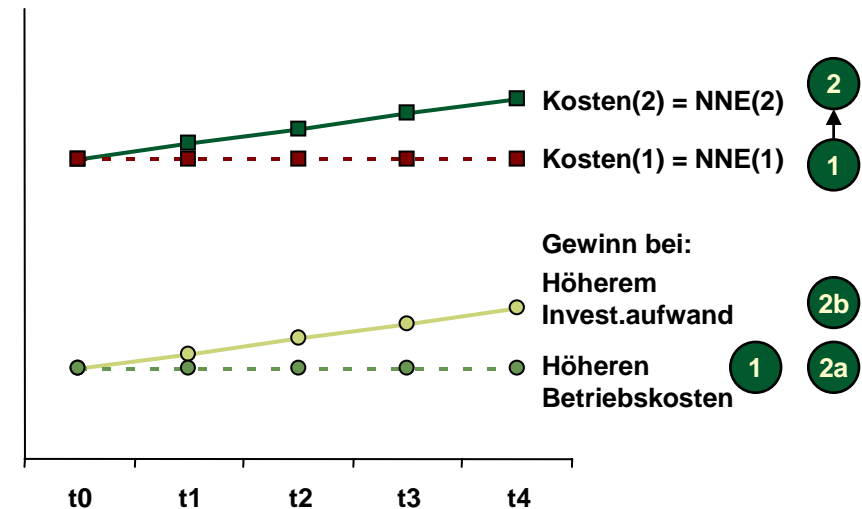
### Effizienzsteigerung

Kosten, NNE, Gewinn



### Uneffektiver Ressourceneinsatz (Fehlallokation)

Kosten, NNE, Gewinn

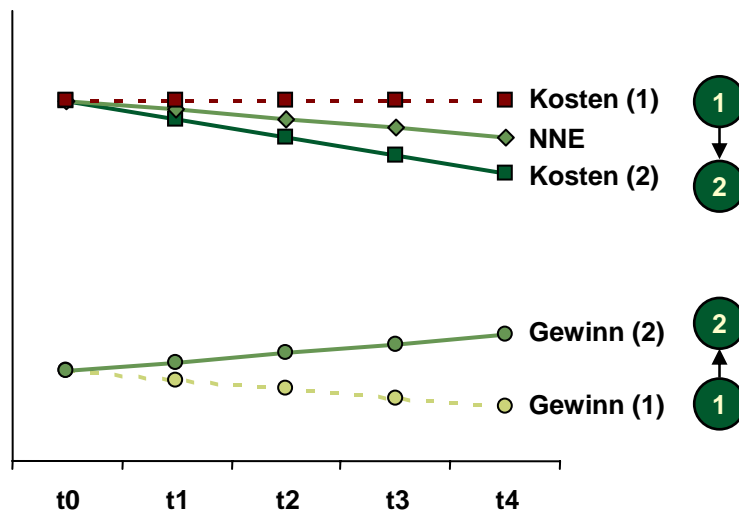


- Keine Steigerung des Gewinns bei Kostensenkungsmaßnahmen
- Netzbetreiber ohne Anreiz, Kosten zu senken
- Keine Nachteile für Netzbetreiber bei uneffektivem Ressourceneinsatz

# Von Anreizregulierung können Kunden und Netzbetreiber profitieren

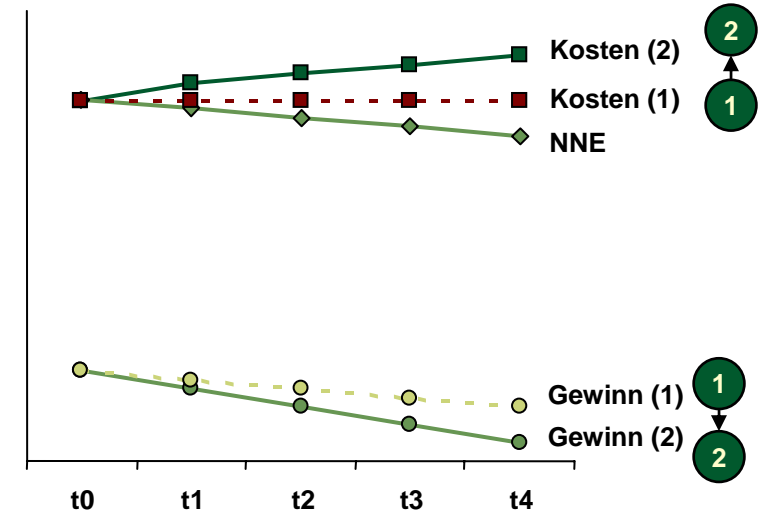
## Effizienzsteigerung

Kosten, NNE, Gewinn



## Uneffektiver Ressourceneinsatz (Fehlallokation)

Kosten, NNE, Gewinn



- Netzbetreiber profitieren von Effizienzsteigerungen
- Effizienzvorgaben müssen so gestaltet werden, dass "Vorgaben ... erreicht oder übertroffen" (§22 EnWG Stand März 2005) werden können
- Konsequente wertorientierte Führung ist möglich und notwendig

# Verzinsung des investierten Kapitals muss sich am Kapitalmarkt orientieren

## Konzeptionelle Kernelemente und Berücksichtigung im EnWG

		Kernelemente		Berücksichtigung im EnWG/ Entgelteverordnung	
Ausgangsbasis NNE	Kapitalmarkt-orientierter Kalk-EK-Zinssatz	Zins muss Risiken und Opportunitätskosten abdecken	↔	§21 EnWG (Entwurf): "Wettbewerbsfähige und risiko-adjustierte Verzinsung des eingesetzten Kapitals"	✓
	Ausreichend hohe Kapitalbasis	Verzinsung muss auf gesamtes betriebsnotwendiges Vermögen erfolgen	↔	Ist nach §7 Entgelteverordnung (Stand 14.03.05) vorgesehen	✓
Entwicklung NNE	Gerechte Effizienzsteigerungsvorgaben (x-Faktoren)	Neben Kunden müssen auch Unternehmen von Effizienzsteigerungen profitieren können	↔	§22 EnWG (Entwurf): "... Vorgaben unter Nutzung ... zumutbarer Maßnahmen ... erreichen oder übertreffen "	?
	Ausreichend lange Regulierungsperiode	Ausreichende Dauer, damit Effizienzgewinne nachhaltig genutzt werden können	↔	§22 EnWG (Entwurf): Regulierungsperioden von 2–5 Jahren vorgesehen	?

# **Beteiligung bei Ausgestaltung möglich und nötig**

**Nach jetzigem Zeitplan soll die Ausgestaltung der Anreizregulierung schon bis zum Sommer 2006 abgeschlossen sein**

**Der Regulierer hat die Netzbetreiber aufgefordert, mit konstruktiven Vorschlägen zur Ausgestaltung beizutragen**

**Die Anreizregulierung bietet den Netzbetreibern bei entsprechender Ausgestaltung erstmals die Chance, die Renditen auf das eingesetzte Kapital nachhaltig mit unternehmerischen Mitteln zu beeinflussen**

**Allerdings kann die Ausgestaltung auch kontraproduktiv sein oder können Chancen ungenutzt bleiben**

**Daher ist ein Engagement der Unternehmen und Verbände jetzt möglich und nötig!**